

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

93. Jahrgang.

N^o 181

Freitag den 8. August

1919.

Internationale und Gewerkschaften.

Die internationale Gewerkschaftskonferenz in Amsterdam hat zu bemerkenswerten Zusammenstößen zwischen den Gewerkschaften der Zentralmächte und den anglo-amerikanischen Arbeiterorganisationen geführt. Auch hier zeigte sich, daß die internationalen Ideen und das Programm der Internationalen Halli machen müssen vor den rein wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter, die nirgendwo sich gleichen und immer national gebunden sind. Die größten Arbeiterorganisationen der Welt, die deutschen Gewerkschaften, außerordentlich geschickt durch Legien, einem der feinsten und vielleicht befähigsten Köpfe der deutschen Arbeiterschaft, geführt, sollten von den Amerikanern und Engländern von vorne herein auf die Anklagebank gebracht werden. Also von Anklägern, die im Sinne der deutschen Gewerkschaftsbewegung durchaus nicht stehen sind und überdies während des Krieges alle Mittel bewilligt haben, um die Lebenshaltung des deutschen Arbeiters auf das Sklavenniveau herabzudrücken. Der Führer dieser Richter ist Herr Compers, ein gebürtiger Engländer, der drüben in Amerika nachgewiesenermaßen der korrupten Tammany-Hall seine Dienste leiht und von den amerikanischen Sozialisten stets mit Beinamen wie Schurke und Verräter der Arbeiterinteressen bedacht wird. Was die deutsche Arbeiterschaft längst hat, ist in England und den Vereinigten Staaten, erst recht in Frankreich, noch fernliegendes Ziel des gewerkschaftlichen Kampfes. So hätte eigentlich die Führung der deutschen Gewerkschaften in Amsterdam das unbestrittene moralische Recht gehabt, den Engländern und Amerikanern vorzuwerfen, daß sie nicht das Mindeste erfüllen, das Deutsche an die Tätigkeit der Gewerkschaften stellen. Uebrigens ist in Frankreich, sowohl wie in den Vereinigten Staaten und England die Zahl der nach deutschem Vorbilde organisierten derhältnismäßig gering. Ausschlaggebend dürfte also nicht die Zahl der Delegierten, sondern die Zahl der hinter ihnen stehenden Organisierten sein. Legien hat um dieses demokratische Prinzip einen entscheidenden Kampf geführt. Die Amerikaner, und vor allem der dunkle Ehrenmann Compers, antworteten mit Phrasen und Vorwürfen.

Über der Konflikt hat noch andere Ursachen. Compers und die Engländer vertreiben vor allem die Teilnahme an der Konferenz in Washington, die als Gegengewicht gegen die weitgehende Forderung Deutschlands und der deutschen Gewerkschaftsjührer auf ein internationales Arbeiterrecht im Oktober zuammentreten soll und an der Vertreter der Ententeleistungen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilnehmen werden. Die Engländer und Amerikaner unter Compers vertreten unbedingt lediglich amerikanische Interessen und stellen auf die Solidarität der Gewerkschaften. Sie haben sich entschieden geweigert, dem Kongress in Washington die bekannten Gewerkschaftsforderungen zu Grunde zu legen, wie sie auf der Berner und Amsterdamer Konferenz aufgestellt wurden. Diese Forderungen können eben allen Arbeitern in allen Ländern zugute kommen und das liegt nicht im Interesse der Amerikaner und Engländer, die ihre Interessen auf Kosten der Arbeiter der anderen Nationen sichern wollen, aus egoistischem Bestreben heraus, selbst wenn das die Arbeiter anderer Länder in Sklaverei bringt. Legien übte scharfste Kritik an Compers und sagte mit Recht, die Washingtoner Konferenz würde sich mit Sachen beschäftigen, die vielleicht vor 20 Jahren zur Beratung geeignet gewesen wären. Das trifft den Kern. Das fortschrittlichere und wirtschaftlich modernere Prinzip wird eben von den deutschen Gewerkschaften vertreten, während die anderen Nationen hinterher hinken, was nicht nur räumlich, sondern auch vorteilhaft für Deutschland ist, wenn es den deutschen Gewerkschaften wieder gelingt, die deutsche Arbeiterschaft um ihre verdienstvollen Führer zu sichern.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 6. Aug. In der heutigen Sitzung des Landtags wurden die neu eingetretenen Mitglieder Klegler (US) und Fette (S) für legitimiert erklärt. Die Deutsche demokratische Partei erklärte sich mit schriftlicher Verantwortung der Antrage Henne an den Ernährungsminister betr. Auslandswehl einverstanden. Das Haus bezieht dann den Gesetzentwurf betr. Aenderung des Polizeistrafrechts, der eine gesetzliche Festlegung der Befugnisse der Regierung, der Beobachtung drohende Gefahren durch polizeilichen Zwang vorzubringen, verlangt. Ein Ausnahmeartrag sieht infolgedessen eine Aenderung vor, als allgemeine Anordnungen dem Landtag vorzulegen sind. Reichstatter Roth (DB) bemerkt, ein derartiger Entwurf könne nur im sogenannten „freien Volksstaat“ eingebracht werden, wo man einen „Landesparlament“ habe. Diese Bezeichnung für den Staatspräsidenten Blos ist die Besidei-

Kell als unzulässig. Staatspräsident Blos erklärte sich in humorvoller Weise, gerne bereit, den Abg. Roth in väterliche Jucht zu nehmen. Der Entwurf fand Widerspruch auf der äußersten Rechten und der äußersten Linken. Sog. 111e (DB) ist dagegen, weil die erforderlichen Maßnahmen durch die bestehende Verfassung gegeben seien und die Regierung durch den Entwurf nahezu diktatorische Gewalt im Vollzuecht bekomme, was gegen die wichtigsten Grundsätze einer „freien“ Verfassung verstoße. Er beantragte, der Regierung die Ermächtigung zu geben, Vollzuechmaßnahmen zum Schutze gegen Gefährdungen der Person und des Eigentums zu treffen. Die Unabhängigen Hornung und Frau Zeitlin hielten den Entwurf als gegen die revolutionäre Arbeiterschaft gerichtet und lehnten den Entwurf ab. Staatspräsident Blos trat der Befürchtung eines etwaigen Mißbrauchs des Gesetzes durch die Regierung mit dem Hinweis entgegen, daß die Regierung dem Landtag gegenüber für die Anwendung der Bestimmungen verantwortlich sei. Material (S), Koch (3) und Fischer (S) traten für die Regierungsvorlage mit der Ausnahmeänderung ein. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Bogale gegen die Bürgerpartei abgelehnt und das Gesetz gegen Bürgerpartei und Unabhängige angenommen. — Genehmigt wurde noch der Nachtragsetat betr. Landespolizeiamt und Landjägerei, wobei Graf (3) für die Angehörigen der bürgerlichen Polizei und des Landjägereikörpers beim Ausbau des Landespolizeiamts eintrat. Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. L. O. Landarmenbehörde. — 3. Beratung bei Gesetzentwürfen.

Der Verzicht auf den Landtagspräsidenten Gehalt.

Stuttgart, 6. Aug. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Landtags kam Präsident Kell auf den einmütigen Beschluß des Finanzausschusses zu sprechen, der ihn um Zurücknahme seines Verzichts auf den Präsidenten Gehalt ersuchte. Nachdem dieser Beschluß die einmütige Billigung des Hauses gefunden habe und die Gründe vorgefallen seien, die ihn zu dem Verzicht veranlaßt hätten, da ferner aus den Reihen der Parteien wiederholt ihm gegenüber der Ansicht Ausdruck gegeben worden ist, daß sein Verhalten wegen der Folgerungen für spätere Präsidenten unzulässig sei, erklärte Präsident Kell, daß er den Verzicht hiermit zurücknehme.

Tagesneuigkeiten.

Die neue Verfassung.

Berlin. Die Gründe, warum das Verfassungsgesetz bisher vom Reichspräsidenten noch nicht unterzeichnet und noch nicht veröffentlicht worden ist, sind die folgenden: Das Verfassungsgesetz läßt die bisherigen Funktionen des Staatenausschusses an den Reichsrat übergehen. Infolge von Schwierigkeiten, die in den Einzelstaaten liegen, läßt sich ein neuer Reichsrat nicht sofort bilden. Der Staatenausschuß hätte mit Inkrafttreten des Verfassungsgesetzes das Recht verloren, seine bisherigen Funktionen auszuüben. Es würden also beispielsweise das Gesetz über die Vertriebssteuern, sowie einige Steuererlasse und alle Entwürfe, die der Nationalversammlung vorgelegt werden sollen, nicht mehr durch den Staatenausschuß erledigt werden können. Man will, bevor das Verfassungsgesetz in Kraft tritt, diese Gesetzentwürfe durch den Staatenausschuß erledigen lassen.

Die Reichseinkommensteuer.

Die Reichseinkommensteuer wird erst im Herbst in der Nationalversammlung eingebracht werden. Die Aufstellung der Entwürfe scheint erhebliche Schwierigkeiten zu machen; denn um das Einkommen vollständig zu erfassen und jede Möglichkeit für Steuerunterziehungen abzuschneiden, soll das Einkommen an der Quelle erfaßt werden, also die Gehälter beim Arbeitgeber, das Kapitalvermögen bei den Banken und bei der Reichsfinanzverwaltung etc. Für diese vorweg bezahlte Steuer erhält der Steuerpflichtige einen Bon, den er dann bei den weiteren an seine Person gerichteten Steueransprüchen in Zahlung geben kann. Die Einkommensteuer soll das Einkommen bis an die Grenze der äußersten Leistungsfähigkeit belassen und nach dem Grundjah erhaben werden, daß alle Deutschen vollkommen unabhängig von ihrem Wohnsitz gleiche Steuer bezahlen. Um das zu erreichen, will das Reich die Steuerverwaltung in seine Hand nehmen und durch Finanzämter zur Veranlagung und darüber stehende Landesfinanzämter ausüben lassen. Diese Landesfinanzämter umfassen große Bezirke mit ungefähr drei Millionen Einwohnern. Im Ganzen sollen etwa 20 Landesfinanzämter errichtet werden. An der Spitze steht ein Präsident, der drei Direktoren unter sich hat, als Leiter je einer Abteilung für 3300 und Ver-

brauchsgaben, für direkte Steuern Umsatz- und Verkehrssteuern und für Verwaltung des Reichsvermögens. Diese hohen Steuerbeamten werden insbesondere wissenschaftlich und technisch gebildete Juristen sein, über deren Auswahl der Reichsfinanzminister vor etwa drei Wochen mit den Hochschullehrern der Staats- und Volkswissenschaft eingehende Verhandlungen geführt hat.

Die Verstaatlichung des größten deutschen Eisenerzberges.

Um die wenigen Eisenschätze, die nach der Abtretung des lothringischen Erzbisses noch im deutschen Boden vorhanden sind, unserer Industrie zu sichern und gleichzeitig auf die Verabildung des Auslandes regulierend einzuwirken, beabsichtigt die Regierung, den Eisenerzbergbau und die Eisenindustrie in dem hannoverschen Gebiete Peine-Salgitter zu sozialisieren und das dort vorhandene größere Werk, die Isebergwerke, zu enteignen. Das Eisenerzkommen von Peine-Salgitter wird auf insgesamt 300 Millionen Tonnen geschätzt. Andere Schätzungen gehen weit darüber hinaus. Das ist das größte Eisenerzgebiet in Deutschland und die auf ganz winzige Teile, im Besitz der Aktiengesellschaft Isebergwerke, Naturgemäß hat die Isebergwerke bisher das Eisenerz nur sehr sparsam abgebaut, um möglichst viele Jahre damit zu reichen. Die Enteignung der Isebergwerke schenkt indessen das einfachste Mittel zu sein, um dieses Eisen in Reichbesitz zu bringen und unserer Industrie eine reichlichere Versorgung zu sichern, wenn nicht mehr die Interessen einer Aktiengesellschaft dahinter stehen. Ueber eine Vorlage, die das Enteignungsrecht auspricht, und dem Reichsfinanzminister den nötigen Betrag für die Entschädigung der Aktiengesellschaft zur Verfügung stellt, ist in diesen Tagen vom Staatenausschuß verhandelt worden, sie hat die Zustimmung ziemlich aller deutschen Staatsvertreter gefunden. Wie wir hören, widersetzt sich nur noch einer, das ist Sachfen. Infolgedessen hat der Staatenausschuß keine Entscheidung getroffen. Sie wird wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen, und die Vorlage wird dann an die Nationalversammlung weitergehen.

Die Kohlenfrage.

Berlin, 6. Aug. Unter dem Vorsitz des Reichsministerpräsidenten Bauer fand heute Vormittag zwischen Vertretern der beteiligten Reichs- und Staatsministerien, sowie einer Anzahl Vertreter der Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Besprechung über die Möglichkeit der Erhöhung der deutschen Steinkohlenproduktion statt. Von ähnlichen Rednern wurde auf den Ernst der Lage hingewiesen. Starken Eindruck machten insbesondere die Ausführungen des preussischen Eisenbahnministers, der betonte, daß schon jetzt durch den großen Rückgang der Produktion eine Kohlenkrise herrsche, die sich zunehmend verschärft habe, und drohe, das Verkehrswesen wie auch die Industrie lahmzulegen. Die Eisenbahn habe im Durchschnitt nur noch Vorräte für acht bis vierzehn Tage. Es müsse ernstlich mit der Notwendigkeit gerechnet werden, den Personenverkehr wiederum stark einzuschränken. Wenn schon jetzt die innere Kohlenversorgung Deutschlands durch die laufende Produktion unzulänglich ist, so kommt künftig als erschwerender Faktor die durch den Friedensvertrag bedingte Abgabe von Kohlen an die Ententeänder hinzu. Wenn auch von Seiten der Allierten zugegeben worden ist, daß die im Friedensvertrag festgesetzte Lieferung von 40 Millionen Tonnen jährlich für Deutschland eine physische Unmöglichkeit ist, so wird sie wahrscheinlich doch auf der Lieferung ganz erheblich großer Mengen Kohlen bestehen. Deutschland ist aber verpflichtet und gewillt, diese im Friedensvertrag begründeten Kohlenforderungen zu erfüllen, soweit dies überhaupt in menschlichem Vermögen steht. Eine Einuhrmäßigkeit von Kohlen nach Deutschland besteht nicht, weil auch die Ententeänder im hohen Maße von einer Kohlennot betroffen sind. Auch ist nicht ersichtlich, wie eine solche Einfuhr bezahlt werden könnte. Der kommende Winter wird daher Deutschland auf jeden Fall in Hinsicht auf Einfuhrverbot die einschneidendsten Einschränkungen auferlegen. Er wird eine Kohlennot von größter Härte mit manchen unermesslichen Leiden und Entbehrungen für die Bevölkerung bringen. Man war in der Besprechung allgemein der Ansicht, daß deshalb unter allen Umständen u. um jeden Preis alles getan werden muß, die deutsche Kohlenproduktion zu heilern. Aus dem Kreise der Anwesenden wurde eine Reihe von Anregungen in dieser Hinsicht gegeben. Zur eingehenden Prüfung aller Vorschläge wurde eine Kommission aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Kohlenindustrie eingesetzt, die unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers schon Donnerstag früh ihre Arbeit aufgenommen hat.

Erchein: täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn M. 2.70, im Bezirke- und 19-Km-Bezirk M. 2.70, im übrigen Württemberg M. 2.80. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 20 Hg. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Fernsprecher 20. Postfachkonto 6118 Stuttgart.

General Die Mit-... Beratung... 750... 7. Aug. ... 26. Juli...

liche geplante religiöse Meisterbilder-Vorführung mit Interesse entgegen. Aus dem im Schaukasten der Kaiser...

Sein 70. Geburtstag konnte am letzten Dienstag Herr Professor Dr. Ernst Hegels in Esslingen begangen. Ueber 8 Jahrzehnte hindurch lebte er in...

Seine Schicksalsreise für Tork. Die Einführung von Höchstpreisen für Tork wird nicht erfolgen. Die Württ. Landesbrennholzstelle steht auf dem Standpunkt...

Die erste Ernteerhebung 1919. Bei der im laufenden Jahr vorgenommenen Ernteschätzung in Württemberg wurde nach den Mitteilungen des Württ. Statistischen Landesamtes eine gesamte bewirtschaftete Fläche von 1 351 000 ha ermittelt...

Getreide um 25 839 ha = 6,7%. Von den einzelnen Getreidefrüchten sind an dem Rückgang beteiligt: Dinkel, Winterroggen, Sommerroggen, Sommergerste, Haber, Gemenge...

Bernau, 7. Aug. Ueber die Aufhebung der Patronale äußerte sich gelegentlich der Einführung des wahr-scheinlich letzten Patronatsgesetzes Freiherr Konrad von Göttingen, indem er hervorhob, daß der Störung der Zeit gemäß die Patronate aufgehoben werden sollen...

Aus dem übrigen Württemberg.

Freudenstadt, 7. Aug. Bei seiner Rückkehr nach Weimar, die gestern abend erfolgte, kam Reichswehrminister Noske H. „Grenz“ aus einem Tag nach Freudenstadt, wo er schon einmal im August 1917 einige Tage zur Erholung gewohnt hatte.

Chilwaga. Ein französischer Diplomat wollte gestern in einem Auto hier und im Bezirk der im Auftrag einer Kommission die noch im Lande sich aufhaltenden französischen Soldaten feststellen hat.

richtigen, kann eine Zukunft nicht erzielt werden. Interessenten müssen die Sache schriftlich abwarten, dem von der Geschäftsstelle aus alle eingehenden Briefe weitergegeben werden.

Handels- und Marktberichte.

Rottweil, 2. August. Dem heutigen Schweine-markt wurden 310 Milchschweine zugeführt. Der Handel war sehr lebhaft, so daß die ganze Zufuhr verkauft wurde.

Nürnberg Hopfenmarkt. (Originalbericht.) Der letztwöchige Umsatz in 1918 er Hopfen belief sich 100 Ballen bessere und prima Ware zu festen Preisen: feinsten Landhopfen bis 510 M. ...

Seite Nachrichten.

8. Aug. Im Laufe dieser Woche sind auf dem Uebergangsbahnhof Deuz etwa 800 Kriegsgefangene in englischer Lazarettkammer aus engl. Gefangenenlagern in Nordfrankreich eingetroffen.

8. Aug. Nach amerikanischen Meldungen ist eine japanische Erklärung erfolgt, daß Japan nicht beabsichtigt, die territoriale Souveränität Chantungs angustaken. Die japanischen Truppen würden sobald als möglich zurückgezogen.

8. Aug. Die Reichsregierung beabsichtigt, dem Deutschen Theater in Weimar als Denkmal der Nationalversammlung eine Stiftung von jährlich 100 000 M aus Reichsmitteln auszugeben.

8. Aug. Gestern sind 198 deutsche Flottilionsangehörige aus England in Rotterdam eingetroffen.

8. Aug. Nach zuverlässigen Meldungen sollen Vidne befehlen haben, wonach der Präsident der Nationalversammlung, Seif, und der Staatskanzler Kerner ermordet werden sollten.

8. Aug. Die russische Sozialregierung demontiert die Meldung, daß sie den Übergang zum demokratischen System vorbereite.

8. Aug. Der frühere Reichskanzler Michaelis nimmt nochmals in einer neuen Erklärung Stellung zu dem angeblichen englischen Friedensvorschlag.

8. Aug. Dem Entwurf einer Reichsordnung ist vom Staatsrat zugestimmt worden.

8. Aug. Nach einer Neuermeldung aus Montreal sind 35 000 Arbeiter in den kanadischen Eisenbahnwerkstätten aufgefördert worden, bis zum 24. Aug. über den Streik abzustimmen.

Für die Schlichtung des Streitfalls zwischen dem Reich und dem Reichstag...

Amtliches.

Oberamt Nagold, 706

Marktgenehmigungsgesuch.

Die Stadtgemeinde Mittensteig sucht um die Erlaubnis zur Abhaltung von je 4 Pferdewerken in Verbindung mit den Jahrmärkten für die Jahre 1919, 1920 und 1921...

Einwendungen gegen das Gesuch sind innerhalb 14 Tagen hier anzubringen. Den 6. August 1919. Oberamt: Mühlh.

Brenn-Holz.

Kaufe jedes Quantum Brennholz Buchen, Eichen und Buchen, Scheiter, Pflanz und Koffer frei anfallen nächster Saison gegen Kasse.

Hans Baumann, Ravensburg.

Wirtschaft, mit Scheuer u. Stallung zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 702 an die Geschäftsstelle d. Bl.



2,35 Festmeter Fichten-Holz hat zu verkaufen. Wer? laut der Geschäftsstelle des Blattes.

himbeeren kauft jedes Quantum Christian Küenzlen Fruchtsaft- u. Marmeladen-Fabrik mit Dampftrieb Sulzbach a. d. Murr. 485 Fahrpläne empfiehlt G. W. Zaifer.

Albführer von Weils nordlich bei Buchhandlung Zaifer Nagold. Unterjettingen. Verkauft 14 Wochen alt 660. G. W. Zaifer, G. W. Zaifer, Nagold.

Zum Einmachen empfiehlt echtes Pergament sowie Salizyl-Pergament in Rollen und in besserer Qualität G. W. Zaifer, Nagold.

Sozialdemokratische Partei Nagold.
Mitgliederversammlung

Samstag 9. Aug. abends 8 1/2 Uhr. „Sternen“.

Tagesordnung:

1. Neubestellung des Arbeiterrats.
2. Vortrag über Sozialismus der Gesinnung.
3. Bericht über den Parteitag.
4. Verschiedenes.

Mitgliedsbuch mitbringen. Dittige und auswärtige Freunde der Partei sind herzgl. eingeladen.
697 **Der Vorsitzende.**

Verkauf von Gegenständen.

Am Montag den 11. und Dienstag den 12. d. M.

vormittags von 9 Uhr ab
vor der **Direktionserei in Gerömbach** Station Altensteig reichliche Gegenstände und zwar

- 1 Malzpostermaschine, 2 Sivatoren samt Becherwerk,
 - 4 Transportmaschinen, 1 Aufzug, 1 Kabelwinde,
 - 1 Süßwasserhühler samt Schlangen, 1 Kubizierapparat, 7 eiserne Reservoirs, 1 Darre, 5 Pumpen,
 - 1 Entkeimer, 1 Bodest für Braupfanne und Malzschottich, ca. 170 kleinere Transportfässer,
 - ca. 150 Bierkrüben, verschied. Eischwimmer, ca. 18 Fingerringe, eine größere Anzahl Schnapsflaschen, 2 Fuhrschlitten, 2 Flügel, 3 Handwagen, eine Partie Bauholz und Bretter, ca. 50 Stk. altes Eisen, eine größere Anzahl Röhren, 1 Billard, 1 Partie Wagnerholz, eine größere Anzahl Haushaltungsartikel sowie sonst noch eine größere Anzahl nicht aufgeführter Gegenstände.
- Karl Waizel von Altdorf DA Vorb.**

Geschäfts-Empfehlung.

Wir zeigen hiedurch insbesondere den Herren Bauwerkmeistern höflich an, daß wir unsere

Dampfziegelei

in diesem Umfange wieder in Betrieb genommen haben.

Wir helfen uns zur **Lieferung von sämtlichen Ziegelsteinen** bestens empfohlen.

Seeger & Co. Nufringen.

Klavierstimmer

der Firma **G. M. Pfeiffer, Stuttgart**, kommt in nächster Zeit hierher. Aufträge für hier und Umgegend nimmt erlassen die Geschäftsstelle d. B. unter E. 696

Altensteig. Einen befähigten Tagelöhner

oder Knecht für Haus und Landwirtschaft sucht **Dieter Lez, Stern.**

Zimmer-Mädchen gesucht,

älteren, selbständiges, auf 1. Sept., 15. Sept. oder 1. Oktober in gute Stelle, Lohn 80 M monatlich. Auch für ältere alleinstehende Frau passend. **695 Frau Dr. Richter, Pforzheim, Hälten 48.**

Reichsnotopfer

45 Pf. **G. W. Zaiser** Buchhandlung, Nagold.

Einbringen.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am 698

Sonntag den 10. August 1919 stattfindenden Hochzeitfeier in das Gasthaus zum „Röhl“ in Gündringen freundlichst einzuladen.

Peter Schmider | **Cornelia Geiger**
Wahnarbeiter | Tochter des
Sohn d. J. G. Schmider | Joh. Georg Geiger
senior in Gündringen. | in Hofen DA. Gammstatt.
Rückgang 10 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Achtung Landwirte!

Spart Zeit, Geld und Mühe, kauft Maschinen!

landwirtschaftl. Maschinen aller Art, Kreisfägen, Haus- u. gewerblich Maschinen

Fritz Haag, Mechaniker, Nagold.

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, meiner geehrten Kundschaft anzuzeigen, daß ich mein unter der Firma **Schwarzwälder Terrazzo- und Cementwaren-Industrie, G. Schneider Altensteig** betriebenes Geschäft heute an Herrn Otto Klöpfer, Bauwerkmeister, abgetreten habe, welcher es in unbedingter Weise unter der Firma

Schwarzwälder Terrazzo- und Cementwaren-Industrie Altensteig

fortzuführen wird.

Ich fühle mich veranlaßt, für das mir bewiesene Vertrauen meinen Dank auszusprechen und bitte, der Firma auch unter dem neuen Inhaber das Wohlwollen zu erhalten.

Die Schladensteinfabrikation führe ich in unbedingter Weise weiter.
Altensteig, 1. Aug. 1919. 706
Hochachtungsvoll

G. Schneider.

Altensteig, 1. Aug. 1919.

Unter Bezugnahme auf obenstehende Annonce des Herrn G. Schneider bitte ich, das Vertrauen, das diesem bisher geschenkt wurde, auch auf mich übertragen zu wollen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Geschäft in solidester Weise weiterzuführen und mir beste Ware bei angemessenen Preisen zum Verkauf zu bringen.
Hochachtungsvoll

Otto Klöpfer, Bauwerkstr.

Ein Mädchen

für Haushalt hier sofort oder später gesucht. **647**

Frau M. Kolb, Pforzheim, Schillerstr. 4

Steig- und Bockleiter

werk ist **711**
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Wirtes.

Die hier ersichtlichen Kundenzahlungen v. 1. Juli 1907/18, sowie die Erbschaft v. 80%, aller Rückstellungen bzw. Umwandlungen v. 95%, aller Jahresrückstellungen doppelt. Buchführung an einem Tag sollte jed. Interessenten veranlassen, Kostenlos u. unverbindl. Honorar. Tarif u. materialien beglaubigte Atteste aus 12-jähriger Praxis zu verlangen.

Karl Hecht
Bücher-Revisor und kaufmännischer Inkassostellvertreter
Stuttgart-Gablenberg.

Nagold — Evang. Kirche.

Sonntag 10. August, abends 8 Uhr
Meisterbilder-Andacht

Das Leben Jesu: Schriftverlesung, Orgelspiel und Choralgesang mit 40 farbigen Lichtbildern nach berühmten Meistern.
Veranstaltet von Richard Jordan aus Naga.
Spreiz 1 Mk., offener Platz 50 Pf.
Vorverkauf bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung.**

Samstag 9. August abends 8 Uhr
Kinder-Feier
(Meisterbilder-Andacht)

664 Kinder 30 Pf. (Gewinnlose 50 Pf.)
Karten nur am Eingang zur Kirche.

Nagold.
Kuckuck- und Wachtel-Uhren



mit nur prima Messingwerken und sehr schönen Mustern
Größe 29x20 v. M. 30 an
Größe 47x34 v. M. 49 an
empfiehlt mit reeller Garantie in grosser Auswahl

Fr. Günther, Uhrmacher.

Dr. med. W. Reusch

Spezialarzt für Frauenkrankheiten, Geburtshilfe u. Röntgenbehandlung.
Telephon 3386 **Stuttgart** Schlosstr. 14.
von der Reise zurück.
Sprechstunden: Werktags vormittags von 11-12 und 10 nachmittags von 3-4 Uhr, ausgenommen Samstag nachm.

Stotterer!

Eudisch ist durch gentale Erfindung mittels **Elektromedizin** wirkliche Heilung des unerträglichen Leidens durch Selbstbehandlung ohne Heilungseinstellung selbst in den schwierigsten Fällen möglich. **699**
Ausführliche Prospekte ärztl. Gutachten kostenlos durch **Oswald Haller, Schwenningen a. N.** Heulestr. 5.

Nächste garantierte Ziehung **704 Nagold.**

Große Geld-Lotterie
zu Gunsten des Kirchenbaus in Eschbach
Ziehung am 12. Aug. 1919
1000 Lose zu je 10 Mk.
36000
Hauptgewinn über 1000 Mk.
15000
5000, 1000

Lose zu 1 Mk. 13 Lose zu 10 Mk., 40 Pf. mehr, zu beziehen durch die Lotterienanstalt **Erhard Felzer, Stuttgart, Pforzheim, 56, Postfach 20483** Fernsprecher 10112/13 u. die bekannten Verkaufsstellen.

Den Winterweizen-Ertrag

von 16 ar verpachtet oder verkauft am Montag, den 11. August. Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Schiffschleuse.

Chr. Raaf.

Wir suchen für zahlreiche Käufer **Wägen, Landhäuser, Wohn- u. Geschäftshäuser, Hotels und Wirtschaften, Säen, Fabriken usw.** **572**
Grandhans Aktien-Berlag Frankfurt a. M. Schillerhof.

Nagold.
Sommer-Rostum

Ein wenig getragen es hat zu verdienen **691**
J. Wolber, Herren- u. Damenkleider.